

# Beste Bilanz seit 1990 „Erfolgshafen“ Riesa

Es „brummt“ an der Döllnitzmündung: Die Sächsischen Binnenhäfen Oberelbe mit Häfen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Tschechien kann 2010 auf eines der besten Geschäftsjahre seit 1990 zurückblicken: Knapp drei Millionen Tonnen Güter wurden umgeschlagen - 14 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Häfen Dresden-

## Zuwachs in allen Bereichen

Die Häfen Dresden, Riesa und Torgau erzielten mit knapp 2,2 Mio. t Güterumschlag das beste Ergebnis seit 1990. Ein besonders starker Zuwachs war beim Schiffsumschlag zu verzeichnen. Dieser erhöhte sich um 35 % auf über 266.000 t. Die mit der Elbe-Con-

tainer-Linie, der ETS Elbe und der Ganzzugverbindung Albatros-Express ab Riesa transportierten Container trugen wesentlich zum Erfolg bei. Insgesamt wurden 41.600 Einheiten umgeschlagen. Dazu investierte der Verbund in

die Bahnbrücke über die Zufahrt zum Alberthalen Dresden und die Logistikhalle für Goodyear Dunlop Tires Germany in Riesa. Der Hafen als trimodales Terminal ermöglicht Transportketten für die Beschaffung von Rohmaterial sowie die Auslieferung von Fertigprodukten per Binnenschiff, Bahn und Lkw.



## Innenstadt

Ab April wird an mehreren Stellen der Oschatzer Innenstadt das Kanalnetz für die Entwässerung erneuert.

Seite 2

## Investitionen

Trotz erheblicher Einsparungen investiert Riesa auch 2011 in Kindertagesstätten, Straßen- und Brückenbau.

Seite 3

## Interesse

Die Ausstellung „Flucht und Vertreibung“ im Riesaer Stadtmuseum stößt auf sehr großen Zuspruch.

Seite 6

Amtsblatt der Großen Kreisstadt Riesa · Amtsblatt der Großen Kreisstadt Oschatz  
Ausgabe 05/2011 · Freitag, 4. Februar 2011

## Ein Leben für den Denkmalschutz in Oschatz Gert Jubisch ist neuer Kurator

Nach seinem Lieblingsobjekt in Oschatz befragt, nennt Gert Jubisch nicht nur das Vogtshaus, das ihn vom ersten Tag seiner Tätigkeit im Hochbau der Stadt vor mehr als 20 Jahren interessiert. An den Kirchen Sankt Aegidien und Sankt Georg auf dem Gottesacker, dem Museumskomplex und dem Wüsten Schloss hängt ebenfalls sein Herz. Jubisch ist seit knapp anderthalb Jahren in der Freizeitphase der Altersteilzeit und nutzt dies intensiv, um sich seiner Leidenschaft, dem Erhalt und der Pflege von denkmalgeschützten Objekten zu widmen. Seit diesem Jahr ist er Oschatzer Ortskurator der Deutschen Stif-

### Ortskuratorium Denkmalschutz

tung Denkmalschutz. Seine Aufgabe ist es, Bindeglied zwischen den Bürgern und der Stiftung in Bonn zu sein. „Wer ein Denkmal besitzt - sei es ein Gebäude oder eine Parkanlage oder ähnliche Objekte - und Hilfe bei der Beantragung von Fördermitteln bei der Stiftung braucht, dem stehe ich mit Rat und Tat zur Seite“, erklärt Gert Jubisch. Die Gelder für die Stiftung kommen zum Großteil von der Glücksspirale aber auch von privaten Förderern. In Oschatz wurden die Aegidienkirche und das Döllnitzviadukt mit Stiftungsmitteln gefördert. Es ist auch die Aufgabe des Ortskurators, neue Förderer zu gewinnen und Geld für die Stif-



Gert Jubisch vor dem Vogtshaus, in das er bei der Erkundung und Sanierung viel Liebe, Zeit und Engagement investiert hat.

ter umfassenden Sanierung ihr Gesicht und ihre Authentizität erhalten. So war es bei der Planung der Sanierung des Tuchmacherhofes in der Hospitalstraße wichtig, den kleinteiligen Blick von der Straße aus wieder herzustellen. „Sieben Häuser wurden dort weggerissen und das eine neu gebaute Gebäude ist genauso gegliedert, dass es sich ins Stadtbild gut einfügt. Dies ist

ein Beispiel wirklich gelungener Stadtsanierung“, erklärt der Fachmann. Es ist bis heute ein Grundsatz im städtischen Baugeschehen, dass die Menschen, die hier leben, einbezogen werden; nur gemeinsam gelingt eine Stadtsanierung, die in die Zukunft weist und die der Stadt ein Antlitz gibt, das sie noch mehrere Generationen lang ihren Bürgern und Gästen zeigen wird.



### Neues Amtsblatt ab März

## Der „Riesaer.“ kommt

Die Großen Kreisstädte Oschatz und Riesa werden ab 1. März 2011 ihre Amtlichen Bekanntmachungen separat veröffentlichen. Damit endet nach neun Jahren die gemeinsame Herausgabe der „RIO-Regionalnachrichten“, die als Amtsblatt beider Städte genutzt wurden. „Es hat sich aus organisatorischen und finanziellen Gründen als besser erwiesen, wenn beide Städte in diesem Bereich jeweils eigenständig handeln“, erklärten Riasas Oberbürgermeisterin Gerti Töpfer und der Oschatzer OB Andreas Kretschmar.

Die Stadt Riesa wird ihr offizielles Amtsblatt unter dem Titel „Riesaer.“ herausgeben. Die entsprechende Änderung der Bekanntmachungssatzung wurde vom Stadtrat einstimmig beschlossen.

Das Riesaer Amtsblatt wird weiterhin wöchentlich erscheinen und an alle Haushalte der Stadt Riesa und an die Haushalte der Wohnungsgesellschaft Nünchritz verteilt. Dazu ist, wie schon bei „RIO“ praktiziert, der „Riesaer.“ an ausgewählten Stellen der Umlandgemeinden erhältlich. Die Kooperation zwischen

Riesaer.

Oschatz und Riesa auf anderen Gebieten bleibt von dieser Entscheidung unberührt, soll sogar noch vertieft werden. Wichtigstes Projekt bleibt die gemeinsame Planung, Erschließung und Vermarktung des Gewerbe- und Industriegebietes „RIO“, an der auch die Gemeinde Stauchitz beteiligt ist. Außerdem sind weitere Kooperationen auf wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet geplant.

## INFOABEND Donnerstag, 10. Februar, 19<sup>00</sup>

Wir bitten um eine telefonische Platzreservierung unter 03525/6590101. Achtung, begrenzte Teilnehmerkapazität!

### GESUND & SCHLANK durch Muskelkraft!

Die Teilnahme ist unverbindlich und kostenlos. Jeder Teilnehmer erhält an diesem Abend auch einen Gutschein über ein kostenloses 3-wöchiges Kennenlern- und Probetraining!

Wichtige Fragen werden beantwortet:

1. Warum ist Krafttraining so wichtig und wirkt so effektiv bei jedem, in jedem Alter?
2. Warum reichen Laufen oder Nordic Walking nicht aus?

Mit Dr. med. Hildegard Link, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Hausärztin in Riesa, Diplomtrainer Gerd Leopold und den Fachtrainern und Physiotherapeuten des Olympia



„Ich habe gelernt, dass man auch abnehmen kann ohne zu hungern! Der aktivste Kurs hat mir einen Motivationschub gegeben, da ich andere Leute mit demselben Ziel, dasselbe Problemem ungetroffen habe und mich austauschen konnte. Auch die kleinen Tipps und Tricks zur Selbstkontrolle waren ein Motivationsstapel zwischen den einzelnen Kursphasen bis hin zum Ziel. Ich habe mich mit jedem Kilo - am Ende waren es immerhin 8 kg - viel ausgeglichener und deutlich leistungsfähiger gefühlt. Mehr Muskeln, 5% weniger Körperfett - vielleicht ist ja auch das Stoffwechselprogramm metabolisch balanciert noch etwas für mich, denn dabei haben Teilnehmer, allerdings über einen längeren Zeitraum, bis zu 30 kg an Gewicht verloren. Auf alle Fälle war die Betreuung durch Abnehmerexpertin Corina Tischendorf klasse, es hat Spaß gemacht und ich habe mich wohl gefühlt.“  
Jürgen Schneider, 58 Jahre, aus Riesa



## Erfolgreiches Jahr im Vereinsleben Kaninchenzüchter blicken zufrieden zurück

Der Oschatzer Kaninchenzüchterverein zieht jährlich seine Bilanz über die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres. Die Höhepunkte für die Züchter sind die regionalen und überregionalen Ausstellungen. Die Vereinsmeisterschaft mit einem festen Modus zur Ermittlung des Vereinsbesten am Jahresende ist eine schöne Tradition geworden. In diesem Jahr war Peter Nolpert (unser Foto) der erfolgreichste Züchter. Es werden nur Kaninchen des laufenden Zuchtjahres bewertet. „Neben den rassetypischen Belangen gehören auch ein gutes Händchen bei der Zucht sowie vorbildliche



**Peter Nolpert wurde mit seinem Weißen Neuseeländer Landesmeister und auch Vereinsbesten des Oschatzer Kaninchenzüchtervereins.**  
Foto: Verein

Zur Erinnerung vergibt der Oschatzer Verein darüber hinaus den Horst-Sensch-Gedächtnispokal; nach dreimaligem Erringen bleibt der Wanderpokal bei dem Zuchtfreund. Horst Sensch war ein aktiver und erfolgreicher Züchter in Oschatz, der leider viel zu früh starb. Mit seinem Einsatz hat er den Verein durch die

„Wendzeit“ geführt und war auch Vorstandsmitglied im Landesverband, Sensch war Träger der Medaille „Meister der Sächsischen Kaninchenzucht“. Den Horst-Sensch-Gedächtnispokal erhielt nun Peter Nolpert, auf den Plätzen folgten Gerd und Heike Kretschmar sowie Lutz Plonka.

### Wanderpokal vergeben

Haltung, Pflege und das Futter dazu“, erläutert Vereinsvorsitzender Gottfried Mühl. Die Rasse Nolperts, der Weiße Neuseeländer braucht besondere Pflege. Ein besonderer Höhepunkt war seine außergewöhnliche Bewertung der Tiere zur sächsischen Landesverbandsausstellung in Leipzig. Er errang den Titel des Landesmeisters zum dritten Mal in dieser Rasse. „Unser ganzer Verein ist stolz auf Peter Nolpert als Züchterfolge und wir beglückwünschen ihn von Herzen“, betont Gottfried Mühl.

## Körner-, Strehlaer Straße und Schmorlstraße Kanalbau in der Oschatzer Innenstadt

Mit einer umfangreichen Kanalbaumaßnahme wird das gesamte alte Entwässerungssystem im Bereich der Niedermühle neu strukturiert und dem Stand der Technik angepasst. Die Baumaßnahme soll im April 2011 mit der Errichtung des Regenüberlaufbauwerkes in der Theodor-Körner-Straße beginnen, im Anschluss daran wird das Auslaufbauwerk in die Döllnitz gebaut. Der Kanalbau beginnt voraussichtlich ab Juni in der Theodor-Körner-Straße Richtung Strehlaer Straße und wird im November in der Schmorlstraße abgeschlossen. Dabei werden rund 800 Meter Kanal bis zu einer Nennweite von DN 800/1200 verlegt. In der Strehlaer Straße und in der Schmorlstraße werden Gas- und Trinkwasserleitungen, in Abstimmung mit den Gas- und Wasserversorgern umverlegt. Für die Dauer des Kanalbaus werden Übergangslösungen für die Versorgungssicherheit geschaffen. Die Anwohner werden rechtzeitig über kurz-

fristige Außerbetriebnahmen von Wasser, Strom und Gas informiert. Da die Baumaßnahme in einem archäologischen Relevanzbereich stattfindet, werden die Erdarbeiten durch das Landesamt für Archäologie begleitet, hieraus können sich Veränderungen am Bauablauf ergeben. Die Kanalbauarbeiten finden unter Vollsperrung der betreffenden Straßenabschnitte statt. Eine entsprechende

### Junge Bäume werden gepflanzt

Umleitung wird ausgeschildert. Die Zugänglichkeit zu den Einzelhandelsgeschäften, Arztpraxen und Wohnungen wird ständig gewährleistet, wegen der teilweise sehr beengten Bauverhältnisse sind jedoch Einschränkungen nicht zu vermeiden. Im Vorfeld der Baumaßnahme ist es notwendig zwei Kastanien in der Theodor-Körner-Straße zu fällen, dafür werden durch den Abwasserverband

„Untere Döllnitz“ im Herbst 2011 drei junge Bäume neu gepflanzt. Die Oschatzer Firma Müller Garten- und Landschaftsbau Pflanzenhandels GmbH wurde mit den Fäll- und sonstigen Rückschnittmaßnahmen beauftragt. Die Arbeiten werden voraussichtlich in der Woche vom 07. bis 11.02.2011 durchgeführt. Während der Fällarbeiten ist die Theodor-Körner-Straße voll gesperrt, es gilt ein Parkverbot entlang der Straße. Das öffentliche Ausschreibungsverfahren für diese Baumaßnahme wurde eingeleitet. Die Vergabe ist in der öffentlichen Sitzung des Verbandsversammlung am 07. März 2011 vorgesehen. Die bauausführende Firma steht erst nach der Vergabe fest. Die Stadt Oschatz beabsichtigt ab dem Jahr 2012 die Schmorlstraße, die Strehlaer Straße und die Theodor-Körner-Straße grundhaft auszubauen. Weitere Informationen zur geplanten Baumaßnahme erhalten Sie unter [www.abwasser-oschatz.de](http://www.abwasser-oschatz.de) unter der Rubrik Baumaßnahmen.

Ihr Abwasserverband  
„Untere Döllnitz“

### KURZNACHRICHTEN

**Neue Telefonnummer**  
Oschatz. Die frisch sanierte Kindertagesstätte „Kunterbunt“ hat nach dem Umzug eine neue Rufnummer und ist ab sofort unter 03435-9359493 erreichbar.

## Am 14. Februar ist Valentinstag! Angebot für alle Verliebten im Platsch

Für den Valentinstag am 14. Februar hat das Team des Platsch-Bades einen Vorschlag: „Gönnen Sie sich doch entspannende Stunden zu zweit. Relaxen Sie vier Stunden in der Wasser- & Sauna-

landschaft und lassen Sie sich bei einer Wohlfühlmassage, einem Liebescocktail und saftigen Fruchtspießen verwöhnen,“ so Marketingchefin Claudia Werner. Dieses Angebot zum Preis von 49,50

Euro ist auch als Gutschein erhältlich. Am Valentinstag gibt es exklusiv eine süße Überraschung für zwei gratis. Eine telefonische Voranmeldung unter 03435/976240 ist erforderlich.

## Kranke Bäume müssen gefällt werden Laubbäume im Stadtpark sorgfältig gepflegt

Die Waldfläche im Stadtpark wird in diesem Jahr durch die Kleine Gartenschau von noch mehr Spaziergängern und Gästen besucht werden als in Jahren ohne die großen Veranstaltungen. Regelmäßig werden alle Bäume untersucht, ob sie standsicher und gesund sind; vor allem entlang der Wege. Bei diesen Kontrollen der Bäume durch den zuständigen Revierförster Jan Petersen wurde festgestellt, dass einige Bäume aufgrund ihres Zustandes eine Gefahr darstellen. In diesem Jahr müssen 25 kranke Laubbäume gefällt werden. „Diese Bäume haben verfaulte oder hohle Stämme, leiden unter Pilzbefall oder haben einen hohen Totholzanteil. Sie stellen eine Gefahr für die Spaziergänger im Stadtpark dar“, erklärt Hildrun Berger vom Stadtbauamt. Die Bäume werden bis zum Monatsende durch eine Fachfirma gefällt.



**Hildrun Berger vom Stadtbauamt kümmert sich mit anderen Fachkundigen und zuständigen Behörden um den Erhalt des Stadtparks.**

## SV Fortschritt organisiert Boxturnier Spannende Kämpfe erwartet



**An diesem Wochenende wird in Oschatz wieder geboxt. Ring frei ab 15.00 Uhr im „O“.**

Foto: SV Fortschritt

Ring frei zur ersten Runde heißt es am 5. und 6. Februar im „O“ des O-Schatz-Parks. Am morgigen Samstag um 15.00 Uhr beginnt dort ein Box-Pokalturnier, das vom SV „Fortschritt“ Oschatz organisiert wird. Dafür haben sich 60 Boxer in den ausgeschriebenen Alters-, Gewichts- und Leistungsklassen angemeldet. Die Kinder, Jugendlichen und Männer boxen um den Pokal des Oberbürgermeisters der Stadt Oschatz. Die Hauptkämpfe beginnen am Samstag, dem 05.02.2011 um 18.00 Uhr und neben den Boxkämpfen wird es erstmals in

diesem Jahr ein kleines Showprogramm geben, welches von dem Team der Firma „Schuh-Wolf“ aus Oschatz vorbereitet wird. Am Sonntag wird das Turnier mit den Finalkämpfen ab 11.00 Uhr fort-

gesetzt. Eintrittskarten gibt es am Veranstaltungstag im „O“ und kosten pro Tag 5,00 Euro (2,50 Euro ermäßigt), der Veranstalter hofft auf eine große Besucherzahl.

René Henschel



### Der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Oschatz gratuliert:

|                              |               |                 |
|------------------------------|---------------|-----------------|
| <b>Frau Frieda Haase</b>     | am 04.01. zum | 90. Geburtstag  |
| <b>Herrn Gerhard Lindner</b> | am 06.01. zum | 90. Geburtstag  |
| <b>Frau Johanna Klink</b>    | am 17.01. zum | 108. Geburtstag |
| <b>Frau Johanna Bräuer</b>   | am 24.01. zum | 90. Geburtstag  |
| <b>Frau Christa Bittig</b>   | am 25.01. zum | 90. Geburtstag  |

**Dachdecker & Zimmerei  
Winter GmbH**

**Herbert Winter  
Dachdeckermeister**

04758 Oschatz • Thalheimer Straße 1a  
Tel. 0 34 35 / 92 83 72 · Fax 0 34 35 / 92 91 49

## Stadtrat beschloss den Sparhaushalt für 2011 „Die Kuh ist vom Eis...“

Es war die erwartete heftige Debatte, die die Riesaer Stadträte am Mittwoch zum Finanzhaushalt der Stadt entfachten. Mit 15 Ja- und sechs Nein-Stimmen wurde der 46,4 Millionen Euro umfassende Haushaltsplan bei fünf Enthaltungen schließlich angenommen. Angesichts gewaltiger Einbrüche bei der Gewerbesteuer muss die Stadt bis 2014 Fehlbeträge von fünf Millionen Euro ausgleichen. Kredite werden nicht aufgenommen. Finanzbürgermeister Markus Mütsch verwies dennoch auf Investitionen, die für Riesa wichtig sind: „Der Kunterbunte Schmetterling als letzte Kita, deren Sanierung noch aussteht, wird bis zur Jahreswende 2012/13 rekonstruiert. Dafür stellen wir einen Anteil von 612.000 Euro bereit“, sagte er. Weitere Maßnahmen des EFRE-Programms wie die Kreuzung Paul-Greifzu-/Haldenstraße als Verbindung vom Stahlwerk zum Hafen sowie im nächsten Jahr auch Abriss und Neubau der Bahnbrücke über die Paul-Greifzu-Straße seien für die Wirtschaft bedeutende Verbesserungen der Infrastruktur. Die Schlossbrücke wird fertiggestellt (678.000 Euro für 2012) und auch die städtischen Gelder für die B 169 und die Erschließung der RHT-Gewerbefläche stehen bereit. Die Zuschüsse von 5,6 Mio Euro für die Betreiber der Kindertages-



**Hoffnungsschimmer: Die Sanierung der Kita „Kunterbunter Schmetterling“ ist im Stadthaushalt abgesichert.**

stätten stellen ebenfalls einen wesentlichen Wert im Haushalt dar. „Wir setzen Prioritäten, die für die Lebensqualität in Riesa entscheidend sind“, hatte Oberbürgermeisterin Gerti

### Prioritäten der Lebensqualität

Töpfer schon im Pressegespräch betont. Sorgenkinder bleiben mehrere Schulen, auch mittelfristig. „Derzeit gehen nur Notreparaturen, das wird uns noch lange beschäftigen“, so Markus Mütsch. Erhebliche Einsparungen gibt es in der Sport- und Vereinsförderung (aber nicht beim Nachwuchssport!) und beim Personal der Stadtverwaltung. Hauptstreitpunkt war jedoch der finanzielle Beitrag der Stadt

für ihre Tochtergesellschaft Förder- und Verwaltungsgesellschaft (FVG), Betreiber der Erdgasarena, der Stadthalle „stern“, des Hauses am Popitzer Platz mit Museum, Bibliothek und Galerie sowie des Tierparks. Die Zuschüsse werden stark gekürzt, die Differenz bestreitet die FVG aus ihren über mehrere Jahre aufgebauten Rücklagen. Die Stadt leistet 789.000 Euro Zuschuss und stellt zudem einen Kassenkredit über eine halbe Million zu Verfügung, auf den die FVG bei Bedarf zurückgreifen kann, um ihre Zahlungsfähigkeit zu sichern. Dass der FVG-Aufsichtsrat wieder zum sachlichen Umgang gefunden habe und diese Lösung möglich wurde, hoben gleich mehrere Stadträte hervor.

Für die folgenden Jahre werden die Zuschüsse an die FVG wieder steigen, jedoch nicht auf alte Niveau von 2,1 Mio. Euro per annum. Deshalb müssen Lösungen her, um den Betrieb der Einrichtungen auf Dauer zu sichern. „Für 2011 ist die Kuh vom Eis, aber wir müssen gemeinsam festlegen, mit welcher Strategie es generell weitergeht“, sagte Oberbürgermeisterin Töpfer. „Aufsichtsrat und Beirat stellen sich dieser Aufgabe.“ Von Schließung der Arena und Personalabbau, wie verschiedentlich kolportiert, könne jedoch keine Rede sein.

U.P.

## Glogauer Partner in Riesa Tourismus-Tipps

Eine Delegation der polnischen Partnerstadt Glogow (Glogau) unter Leitung von Stadtpräsident Jan Zubowski weilte in der vergangenen Woche in der Partnerstadt Riesa. Neben der Teilnahme an der Gedenkveranstaltung zum Tag der Opfer des Nationalsozialismus mit der Eröffnung einer deutsch-polnischen Ausstellung zu Flucht und Vertreibung (s. Seite 6) informierten sich die Gäste auch ausführlich über den touristischen Service in Riesa. Glogau möchte in naher Zukunft gemeinsam mit privaten Partnern eine städtische Touristeninformation aufbauen. Bei einer ausführlichen Besichtigung der Riesa-Information er-

hielten die polnischen Gäste eine Fülle hilfreicher Informationen zu inhaltlichen, organisatorischen und finanziellen Gesichtspunkten der seit mehr als fünf Jahren bestehenden Stadtinformation in Riesa. Bei einer Stadtrundfahrt erhielten Stadtpräsident Zubowski und seine Begleiter direkte Riesaer Eindrücke, der sie in die Erdgasarena und das Sportzentrum ebenso wie ins Kloster, zum Rohrforschungszentrum und auf das Stahlwerksgelände führte. Bei einem Arbeitessen im Nudelcenter wurden weitere Möglichkeiten und Projekte in der Zusammenarbeit zwischen Glogau und Riesa erörtert.



## Neuer Kabelanbieter für WGR Fernsehen satt

Für die meisten Mieter der Wohnungsgesellschaft Riesa ändert sich ab Mai 2012 der Kabelanbieter für die moderne Medienwelt. Die DTK Deutsche Telekom Riesa GmbH wird Glasfasertechnik verlegen, die TV-Empfang, Telefonie und Internetnutzung auf hohem Standard ermöglicht. „Eine Übertragung von bis zu 120 Megabit pro Sekunde ist möglich, doppelt so schnell wie VDSL“, sagte DTK-Geschäftsführer Markus Stoll. Die neue Gesellschaft ist ein Gemeinschaftsunternehmen der IVG, einem Enkel-Unternehmen der WGR, und der DTK Deutsche

Telekabel, die bundesweit siebentgrößter Anbieter ist. Die WGR beendet zum 30. April 2012 den Vertrag mit dem jetzigen Anbieter. In den 15 Monaten bis dahin wird die Gesellschaft drei Millionen Euro ins Breitbandnetz und die Anschlüsse in etwa 5.000 WGR-Wohnungen investieren. „Wir schaffen ein gutes Produkt für unsere Mieter im optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis und mit besserem Service“, erklärte WGR-Geschäftsführer Roland Ledwa. „Wir werden die Mieter natürlich in nächster Zeit ausführlich informieren“, sagte er.

U.P.



*Ich kann mir gar nicht mehr vorstellen, wie das früher mal war. Mit „früher“ meine ich nicht die Zeiten des „Tals der Ahnungslosen“. Es ist ja wirklich noch gar nicht so lange her, dass wir uns Informationen per Mausclick nach Hause holen können. Und so hat jedes Unternehmen und fast jeder Mensch, der etwas auf sich hält, eine eigene Internetpräsenz. Wie nützlich das ist, zeigt die Seite [www.erdgasarena.de](http://www.erdgasarena.de). Sie informiert tagesaktuell über alle Veranstaltungen in der erdgas arena, der Stadthalle „stern“, im Kloster und in der WM-Halle. Und sie erfreut sich großer Beliebtheit. Mehr als 316.000 Besucher klickten sie 2010 an, rund 120.000 Besucher allein im letzten Quartal des Jahres – 30.000 mehr als im Vorjahr um diese Zeit. Im November gab es durchschnittlich 1.631 Gäste mit bis zu 80.000 Klicks täglich. Das hängt sicher mit den Tanzwochen zusammen, denn Tausende Fans fiebern in den Heimatorten der Tänzer weltweit mit und wollen sich informieren. Da fand auch das neu eingerichtete Facebook-Profil während der Tanzwochen großen Zuspruch. Auch die Pferdeshow Apassionata und Mario Barth lockten das Online-Publikum an. Veranstaltungsübersicht, Fotogalerie und Gästebuch haben ebenso wie der verlinkte Ticketverkauf rund um die Uhr geöffnet.*

*Auf immer neue Infos im „www“ freut sich der Riesaer Riese*

**RUDOLF LUGINGER**  
UNTERNEHMENSBERATUNG

staatlich geförderte Existenzgründerlehrgänge

**Nächste Gründerlehrgänge ab März/April**

Anmeldung unter **03435 / 93 16 89** oder [mail@luginger.eu](mailto:mail@luginger.eu)  
Th.-Körner-Straße 5e · 04758 Oschatz



**Sorgenkinder: Für Riasas Schulen (hier Merzdorfer Park) fehlen aktuell Gelder für Großinvestitionen.**

### Von der Sitzung des Riesaer Stadtrates berichtet:

#### Zweckvereinbarung

Die Gemeinde Hirschstein hat bei der Stadt Riesa die Einrichtung einer gemeinsamen Schiedsstelle beantragt. Die Stadträte stimmten dem Abschluss einer entsprechenden Zweckvereinbarung zu.

#### Rückzug

Auf Grund seiner hohen beruflichen Belastung als Trainer im In- und Ausland hat CDU-Stadtrat Gerd Leopold darum gebeten, von seinem Amt als Stadtrat entlastet zu werden. Die Stadträte stimmten diesem Antrag zu. Für ihn rückte entsprechend der Wahlliste Jürgen Gläsel nach.

#### Ortskennzeichen

Der Stadtrat beschloss, beim Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr die Wiedereinführung des RIE-Ortskennzeichens an Autos zu beantragen. Eine Studie ergab, dass mehr als 80 Prozent der Bürger für die Wieder-

eingführung der alten Kennzeichen sind, um so die Zugehörigkeit zu ihrer Heimatstadt zu demonstrieren. Das ist ein starkes Bekenntnis, dem im Prinzip nichts entgegensteht. Inzwischen schlossen sich viele Städte, die im Zuge der Gemeinde-reform ihre alten Kennzeichen einbüßten, der Initiative an.

#### Verkaufsoffen

In Riesa finden am 17. April, 2. Oktober, 4. und 18. Dezember 2011 verkaufsoffene Sonntage statt. Auf diese Daten haben sich die Vertreter der Werbegemeinschaft Innenstadt Riesa e.V. und der Centerleitung des RIESA-PARK unter Vermittlung der Verwaltung einvernehmlich geeinigt. Diese Termine enthält eine Rechtsverordnung über verkaufsoffene Sonn- und Feiertage in Riesa, die dem Sächsischen Ladenöffnungsgesetz vom Dezember des Vorjahres angepasst wurde.

## Weiterbildung, Austausch, vielfältige Veranstaltungen „Netzwerk für Seniorenarbeit“

Christine Fechtner, die Seniorenbeauftragte der Stadtverwaltung, rannte offene Türen ein, als sie im Jahr 2008 daran ging, in der Stadt ein „Netzwerk Seniorenarbeit“ aufzubauen. Die Leiterinnen bzw. Leiter der sieben Senioreneinrichtungen der Stadt freuten sich über eine solche Koordinierungsstelle und trafen sich mit Frau Fechtner im Februar zu einer ersten Beratung. Das Durchschnittsalter unserer Bevölkerung und der Anteil der Senioren steigen. Die Treffpunkte vom ASB, DRK, der Diakonie, vom SC Riesa und der Volkssolidarität leisten ohne Zweifel gute Arbeit, aber vielleicht wäre doch manches einfacher zur organisieren, wenn man es gemeinsam macht... Das Netzwerk bot diese Chance. Die vierteljährlich stattfindenden Beratungen dienen dem Informations- und Erfahrungsaustausch sowie der Weiterbildung der Betreuungskräfte. Beispielsweise besuchten sie den 9. Deutschen



Seniorentag 2009 in Leipzig, der unter dem Motto „Alter leben – Verantwortung übernehmen“ stand. Aber es wurden auch Veranstaltungen organisiert. „In erster Linie nehmen daran die Besucher der Seniorentreffs teil, aber prinzipiell sind alle öffentlich, so dass jeder mitmachen kann. Die große Nachfrage zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, betont Frau Fechtner. Mit einer Wanderung vom Seniorenclub des SC Riesa in den

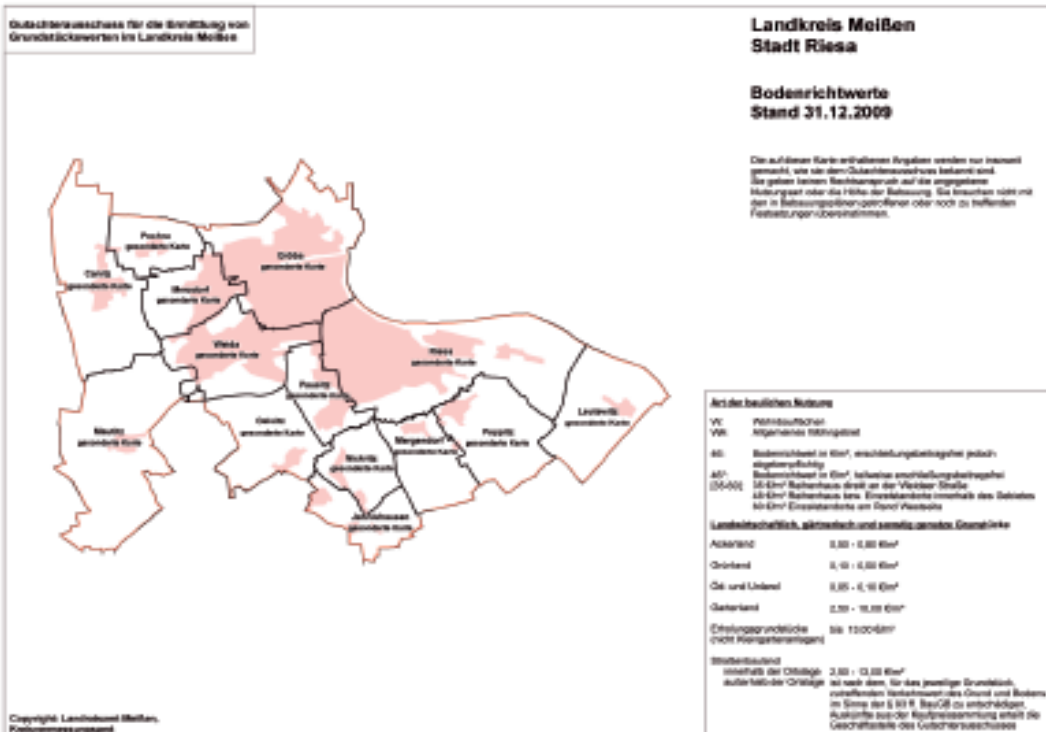
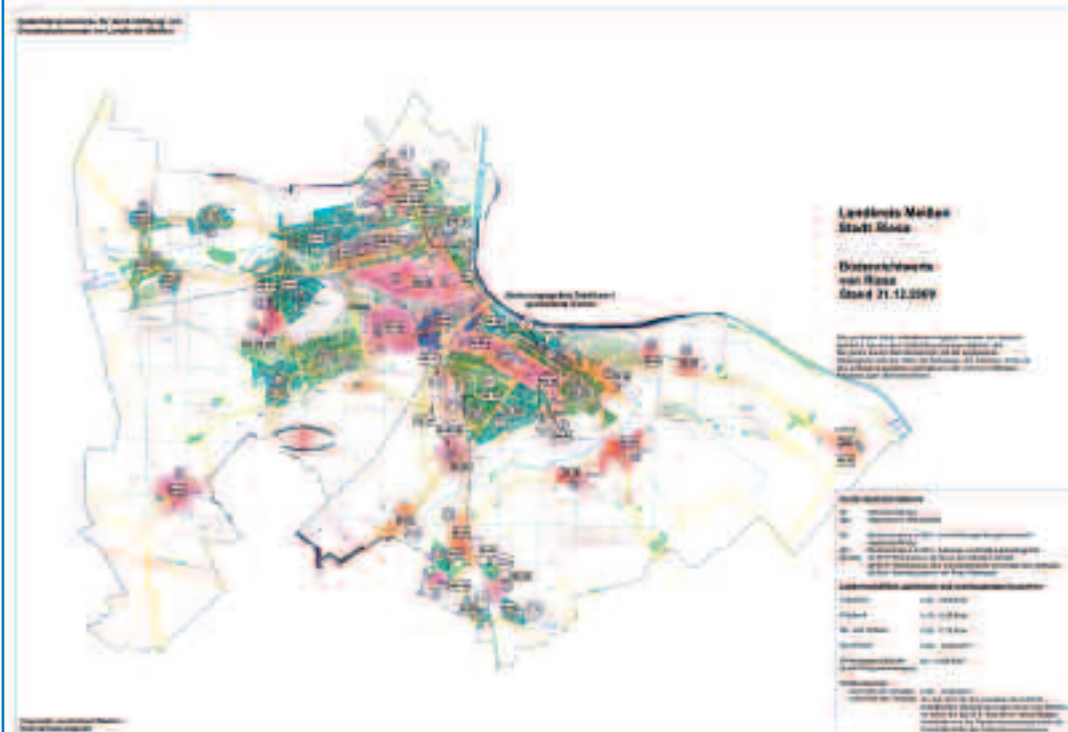
Seniorenclub nach Jahnhausen (Foto) fiel im September 2008 der Startschuss. Mit ca. 220 Gästen restlos ausverkauft war der Tanztee für Senioren im Frühjahr 2009 im „Sachsenhof“. Es folgten unterhaltssame Ausflüge mit dem Motorschiff „Stadt Riesa“ und mit dem Jahnatal-Express. Der vorläufige Höhepunkt war für mehr als 100 Seniorinnen und Senioren sicher der Museumsball am 19. November, vor allem wegen des festlichen Am-

bientes (Wir berichteten). „Als Netzwerk Seniorenarbeit unterstützen wir seitens der Stadt bei der Vorbereitung der Veranstaltungen. Die Kosten dafür tragen die Teilnehmer jedoch selbst“, unterstreicht die Seniorenbeauftragte. Darüber hinaus gestalten die Treffs natürlich ihre eigenen Veranstaltungen. Aber auch das ist ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch wertvoll für neue Anregungen und Ideen. Auch für das Jahr 2011 gibt es schon einen festen Termin. Der resultiert aus der guten Zusammenarbeit des Netzwerks mit dem Präventionsrat der Stadt, der sich gegenwärtig vor allem mit dem Thema „Kriminalität zum Nachteil von Senioren“ befasst. Am 17. März findet in der Stadthalle „stern“ ein unterhaltsames Konzert mit dem Sächsischen Polizeiorchester statt – gespickt mit wertvollen Informationen rund um die Sicherheit. Dazu sind jetzt schon alle Senioren herzlich eingeladen.

# Amtliche Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Riesa

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Gemäß § 196 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) und § 11 Abs. 4 Gutachterausschussverordnung – SächsGAVO wurden vom Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückswerten im Landkreis Meißen in dessen Sitzung am 24. März 2010 die Bodenrichtwerte ermittelt. Die zum Stichtag 31. Dezember 2009 ermittelten Bodenrichtwerte für die Große Kreisstadt Riesa und die entsprechende Bodenrichtwertkarte werden hiermit ortsüblich bekanntgemacht.



### Erläuterungen zur Bodenrichtwertkarte

#### a) Bodenrichtwerte für Wohnbaugebiet

| Bodenwertzone                          | Wohnbaugebiet  |
|--|--|
| (ausgewiesen für bebauete Grundstücke) | Erschließungsbeitragsfrei nach BauGB § 127 (2) Nr. 1 - 5<br>Erschließung Stand 31. Dez. 2009<br>Bodenrichtwert Stand 31. Dez. 2009 |

Riesa Euro/m<sup>2</sup>

- 01.** Hauptstraße u. Großenhainer Straße (beiderseits) von Breite Straße bis Dr.-Külz-Straße Sanierungsgebiet „Stadtkern I“ gesamt sowie Einzel-Karten für Quartiere 5b, 9 u. 10 und Erhaltungsgebiet „Altriesa“ siehe Kartenteil (innerhalb des Gebietes gibt es Differenzierungen bei der Bewertung der Wohn- u. Gewerbebereiche) 135,00
- 02.** Zentrum 95,00  
Elbufer / Jahna / Dr.-Külz-Straße / An der Klosterkirche Westseite  
Fr.-Engels-Straße Nordseite  
R.-Breitscheid-Straße bis Berliner Straße Ostseite außer Gebiet 01. siehe Karte  
Sanierungsgebiet „Stadtkern I“, sowie Einzelkarten für Quartier 5b, 9 und 10 und Erhaltungsgebiet „Altriesa“
- 03.** Innenstadt 70,00  
a) Fr.-Engels-Straße Südseite  
Dr.-Külz-Straße Westseite  
A.-Bebel-Straße beiderseits (außer Reihenhausstandort)  
R.-Koch-Straße beiderseits  
R.-Breitscheid-Straße Wohnbebauung Südseite  
Klötzerstr. Wohnbebauung Westseite (Teilbereiche siehe Karte Sanierungsgebiet „Stadtkern I“  
b) Lommatzcher Str. Ostseite bis Wohnbeb. Westseite Klötzerstr. 46,00  
R.-Breitscheid-Straße Südseite (außer Wohnbebauung) teilw. ebpf. bis Fr.-List-Straße Nordseite
- 04.** Bahnhofsbereich 40,00  
(Chemnitzer Hohle)  
Berliner Straße Westseite  
R.-Breitscheid-Straße Nordseite  
Grenzstraße beiderseits  
Deutsche Bahn AG, Hauptgleis Chemnitz
- 05.** Altstadt 43,00  
Großenhainer Straße Südseite von Dr.-Külz-Straße bis Abzweig Meißner Straße  
Meißner Straße Südseite bis Poppitzer Landstraße / Poppitzer Straße beiderseits außer Friedhof  
Poppitzer Landstraße beiderseits  
Mit Gänsewiesenweg und In den Gehrmaasen / Mergendorfer Weg,  
Dr.-Külz-Straße Ostseite außer Gebiet II (siehe Karte Erhaltungsgebiet „Altriesa“)
- 06.** Altriesa 40,00  
Jahna / Feldstraße beiderseits  
Meißner Straße Nordseite  
Großenhainer Straße Nordseite von Dr.-Külz-Straße bis Abzweig Meißner Straße  
An der Klosterkirche Ostseite (siehe Karte Erhaltungsgebiet „Altriesa“)

- 07.** Pausitzer Delle 43,00  
südliche Begrenzung aus Gebiet 3 (A.-Bebel-Straße)  
Teilstück Dr.-Külz-Straße Westseite  
Mergendorfer Weg / Am Hang / Alter Pausitzer Weg / Am Kuffenhaus Westseite / Pausitzer Straße Ostseite  
Leipziger Straße Westseite von Rostocker Straße bis Bahnlinie Riesa / Nossen
- 08.** Neuweida 43,00  
Deutsche Bahn AG  
Hauptstrecke Riesa-Chemnitz  
Am Gucklitz Südseite  
Rostocker Straße Ostseite außer Kleingärten im Nordteil  
südl. Bebauungsgrenze Neuweida
- 09.** Weida 33,00  
Rostocker Straße Westseite außer Kleingärten im Norden  
Alter Pfarrweg (Nordseite) bis Kreuzstraße  
Segouer Straße Ostseite  
Segouer Straße Westseite einschließlich Neubaublöcke  
örtliche Bebauungsgrenze Weida
- 10.** Merzdorf 43,00  
Feldmühlenweg Westseite  
Krähenhüttenweg Westseite  
Merzdorfer Straße Nordseite einschl. Wohnbebauung am Merzdorfer Park  
nördl. Bebauungsgrenze zwischen Krähenhüttenweg u. Reußner Str. (Westseite)  
Reußner und Canitzer Straße beiderseits  
ges. Wohnbebauung Merzdorf einschl. Saugrundsiedlung (Fr.-Turra-Straße) und Weidaer Straße beiderseits
- 11.** Gröba 25,00  
gesamt Gröba von Feldmühlenweg und Krähenhüttenweg Ostseite bis Elbe  
Lauchhammerstraße Ostseite  
Weststraße Nordseite  
Hafenstraße Wohnbebauung (außer Abschnitt Fr.-Ebert-Platz bis Brückenauffahrt)  
P.-Greifzu-Straße Südseite bis „Drei Brücken“
- 12.** Gröba Zentrum 25,00  
Lauchhammerstraße von Weststraße bis Brückenauffahrt beiderseits  
alle Grundstücke, die dem Fr.-Ebert-Platz zugeordnet sind (Hausnummern)  
Hafenstraße Ostseite von Fr.-Ebert-Platz bis Brückenauffahrt
- 13.** entfällt
- 14.** Altweida 33,00  
Wohngebiet Altweida außer Kleingartenanlage und Friedhof bis Segouer Straße Westseite – ohne Neubaublöcke

- 15.** Pochra 23,00
- 16.** Canitz 23,00
- 17.** Canitz 25,00  
SWR-Siedlung
- 18.** Mergendorf, Poppitz 35,00  
(ohne 1 Grundstück außerh. d. Ortslage, Richtung Heyda)
- 19.** Göhlis 20,00  
Neuerschlossene Grundstücke 40,00
- 20.** Pausitz 28,00  
Lindenstraße (kleiner Neubauort, unbebaut) 40,00 bis 50,00 beitragsfrei
- 21.** Mautitz 25,00
- 22.** Nickritz 25,00  
außer östlich der Bahnlinie Pausitz/Riesa  
a) Siedlung an der Gostewitzer Straße Baujahr vor 1990 35,00  
b) OT Oelsitz 20,00
- 23.** Jahnishaus 25,00  
a) OT Böhlen 20,00  
b) OT Gostewitz 20,00
- 24.** Leutewitz 20,00
- b) 1. Gewerbegebiete**  
zum Erschließungsstand 31.12.2009  
Stand 31.12.2009  
Bodenrichtwert Euro/m<sup>2</sup>
- A 1** GE Speicherstraße / BuS Elektronik (ehemals Robotron) 20,00  
(außer Sportanlagen)  
Pausitzer Straße Westseite  
Rostocker Straße Nordseite bis Deutsche Bundesbahn  
Lommatzcher Straße / Bahnübergang DB bis Fr.-List-Straße Südseite  
R.-Koch-Straße südliche Begrenzung aus Gebiet 3
- A 2** Am Südspeicher (entsprechend Bebauungsplanentwurf) 23,00
- B 1** GE „Strehlaer Straße“ (neu) 20,00
- B 2** „Strehlaer Straße / Wasserweg“ (Bestand) 15,00
- C** GE „Stahl- und Walzwerk“ 20,00
- D** Hafen Süd- und Nordseite 30,00
- E** Gewerbegebiet 20,00  
Gröba/Merzdorf  
Reifenwerk und ehemalige Konsumbetriebe
- F 1** GE „Lommatzcher Straße“ (neu) 30,00
- F 2** GE „Lommatzcher Straße“ (Bestand) (außer Aropharmwerk) 15,00
- G** GE „Mannheimer Straße“ 20,00

# Amtliche Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Riesa

|  |   |
|--|---|
| <b>b) 2. Industrie- und Gewerbegebiet RIO</b><br>(Nähere Auskünfte erhalten Sie dazu im Büro der Oberbürgermeisterin (Tel. 03525 700 201)) |   |
| <b>c) Neue Wohnungsbaustandorte</b>  |   |
|  | Euro/m <sup>2</sup>   |
| <b>I.</b> Gröba<br>„Wohngebiet am Kalkberg“  |   |
| a) I. Abschnitt  | 50,00   |
| b) II. Abschnitt   | 45,00 - 55,00<br>(nähere Auskünfte beim Amt für städtische Finanzen, SG Grundstücksangelegenheiten) |
| c) III. Abschnitt  | 49,00   |
| <b>II.</b> Wohngebiet<br>„Mergendorfer Weg“  | 65,00   |
| <b>III.</b> Nickritz<br>Wohngebiet „Am Weinberg“<br>und „Gostewitzer Straße“   | 45,00   |
| <b>IV.</b> Jahnishausen<br>siehe Karte Seite 24<br>Wohngebiet „Am Sportplatz“  | 45,00<br>(Erschließungsteilbeiträge)  |
| <b>V.</b> entfällt   |   |
| <b>VI.</b> Weidaer Straße<br>Reihenhaus direkt an<br>der Weidaer Straße  | 35,00   |

|  |                                  |
|--|----------------------------------|
| Reihenhaus bzw. Einzelstandorte innerhalb des Gebietes   | 48,00                            |
| Einzelstandorte am Rand Westseite  | 60,00                            |
| <b>VII. Wohngebiet (Eigenheimbebauung)</b><br>August-Bebel-Straße<br>(nähere Auskünfte beim Amt für städtische Finanzen, SG Grundstücksangelegenheiten)      | 60,00                            |
| <b>d) Landwirtschaftlich, gärtnerisch und sonstig genutzte Grundstücke (Stand 31.12.2009)</b><br>(unverbindliche Angaben ohne Rechtswirkung)                 |                                  |
| Ackerland  | 0,50 - 0,80 Euro/m <sup>2</sup>  |
| Grünland   | 0,10 - 0,50 Euro/m <sup>2</sup>  |
| Öd- und Unland   | 0,05 - 0,10 Euro/m <sup>2</sup>  |
| Gartenland   | 2,50 - 10,00 Euro/m <sup>2</sup> |
| Erholungsgrundstücke (nicht Kleingartenanlagen)  | bis 13,00 Euro/m <sup>2</sup>    |
| Straßenbauland innerhalb der Ortslage  | 2,50 - 13,00 Euro/m <sup>2</sup> |
| außerhalb der Ortslage ist nach dem für das jeweilige Grundstück zutreffenden Verkehrswert des Grund und Bodens im Sinne der §§ 93 ff. BauGB zu entschädigen |                                  |

Der gesamte Band „Bodenrichtwerte des Landkreises Meißen“ kann bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses für die Ermittlung von Grundstückswerten im Landkreis Meißen  
Geschäftsstelle des Gutachterausschusses  
Kreisvermessungsamt  
Remonteplatz 7, 01562 Großenhain  
zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden. Auskünfte über den Inhalt der Bodenrichtwerte können von der Geschäftsstelle verlangt werden.  
Riesa, 26. Januar 2011  
Gerti Töpfer  
Oberbürgermeisterin

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Nachstehend aufgeführte Fundsachen wurden im Fundbüro der Stadtverwaltung abgegeben:  
**Fundsache 157/2010 vom 24.12.2010 - Schlüsselbund**  
**Fundsache 1/2011 vom 01.12.2010 - Damenfahrrad**  
**Fundsache 2/2011 vom 06.01.2011 - Bargeld**  
**Fundsache 4/2011 vom 11.01.2011 - einzelner Schlüssel**  
**Fundsache 5/2011 vom 11.01.2011 - Schlüsselbund am Schlüsselband**  
**Fundsache 6/2011 vom 12.01.2011 - Schlüsseltasche mit Anhänger**  
**Fundsache 7/2011 vom 29.09.2010 - Mountainbike**  
**Fundsache 9/2011 vom 12.01.2011 - Schlüsselbund mit Anhänger**  
**Fundsache 10/2011 vom 17.12.2010 - Brille, Kette, Haarbänder, 2 Stück einzelne Schlüssel, Kuscheltier**  
**Fundsache 11/2011 vom 24.01.2011 - Schlüsseltasche mit Autoschlüssel**  
Die Verlierer oder sonstige Berechtigte werden aufgefordert, Ansprüche innerhalb einer Frist von sechs Monaten nach Fundeingang geltend zu machen.

## Umzüge in der Stadtverwaltung Riesa Drei Ämter in neuen Räumen

Innerhalb der Stadtverwaltung Riesa hat es im Januar für drei Ämter räumliche Veränderungen gegeben. So ist das Stadtbauamt jetzt komplett im „Haus Rädisch“ angesiedelt. Das Rechnungsprüfungsamt befindet sich nun im Rathaus, auch das Amt für Kinder, Jugend und Soziales zog aus der Stadt-

halle „stern“ in frei gewordenen Räume am Rathausplatz (Hinterhaus). Damit haben sich auch die Hausanschriften dieser Ämter geändert. Das Stadtbauamt ist jetzt in der Friedrich-Engels-Straße 13 zu erreichen. Rechnungsprüfungsamt und Amt für Kinder, Jugend und Sozia-

les sind nun am Rathausplatz 1 tätig. Die Postadresse für die gesamte Stadtverwaltung lautet weiterhin: Stadtverwaltung Riesa Rathausplatz 1, 01589 Riesa. Ebenso bleiben Telefon- und Faxnummern sowie die Mailsadressen unverändert.

## Bäckerei Jung in neuer Betriebsstätte Mehr Spaß am Backen

Nach fünf Monaten Bauzeit, einer Woche Umzug und zwei Tagen „Probbacken“ wurde im Januar die neue Backstube des Oelsitzer Bäckermeisters Matthias Jung eröffnet. „Mehr Spaß am Backen mit mehr Platz, mehr Licht und besseren Temperaturen“ versprach der Meister seinen 30 Mitarbeitern. Er hatte den 1888 gegründeten und 1984 geschlossenen Betrieb im Jahr 1995 mit drei Angestellten wieder eröffnet. Die gute Nachfrage führte

seither zu mehreren Umbauten und der Anschaffung weiterer Technik. Räumlich konnte der Betrieb auf dem angestammten Grundstück allerdings nicht. Um der Nachfrage zu genügen, musste abends schon ab 21 Uhr produziert werden. Nun steht dem Team eine neue, 13 x 37 Meter große Produktionshalle zur Verfügung. Die Investition in Höhe von rund 600.000 Euro begründete Meister Jung auch mit der Sicherung der Zukunft. Immerhin

habe ihn sein Sohn darauf hingewiesen, dass die Bäckerei schon alt ist. Wie solle er denn da Bäcker werden, wenn sie vorher zusammenbricht? Neben Matthias Jung schnitt auch sein 91-jähriger Großvater Kurt, der den Betrieb nach der Hochzeit mit der Enkelin des Gründers ab 1951 fast dreißig Jahre lang geführt hatte, zur Schere, um das Band vor der neuen Bäckerei zu zerschneiden.

A. K.

## Beurkundung

Im Kreisjugendamt Meißen werden unter anderem die Anerkennung von Vaterschaften, Sorgerechtsklärungen und Unterhaltspflichten kostenfrei beurkundet.

Für die Beurkundung ist vorab eine telefonische Terminvereinbarung unter 03521/725-3342 oder -3355 notwendig. Beurkundungstermine werden in Meißen für mon-

tags, dienstags und donnerstags zu den Sprechzeiten vergeben. In der Außenstelle Riesa sind Beurkundungen freitags von 8 bis 14 Uhr möglich.

## Der Präventionsrat der Stadt tagte Hörspiel-Erfolg und Konzert

Schlüsselklappern, monotone Durchsagen, das Ticken einer Uhr, lapidare Anmerkungen – daraus besteht ein Geräusch-Hörspiel, das vor allem jugendliche Strafgefangene aus der JVA Zeithain mit Unterstützung durch den Klinke e.V. Riesa im vergangenen Jahr produzierten. Sie bewarben sich damit bei der Visionale Leipzig 2010, einem sachsenweiten Medienwettbewerb für Kinder und Jugendliche. Und sie konnten die Jury überzeugen! Sie erhielten den Hauptpreis in der Kategorie Hörspiel zwischen 17 und 26 Jahren. „Wo andere Formate, vor allem im TV, auf Sensation setzen und das Gefangenleben als aufregend, fast cool oder gefährlich erscheinen lassen, da begegnet uns dieser Beitrag mit stupiden, sich endlos wiederholenden Ereignissen, mit Gleichförmigkeit und Langeweile. Die ungesalzene Suppe gehört dazu wie das nachmittägliche Ballspielen oder der Brief von der Freundin – beiläufige, fast emotionslose Kommentare von den Protagonisten zerstören jede Hoffnung auf eine Art dramatische

Handlung. Vielmehr wird mit jeder Äußerung, mit jedem Geräuschfetzen der nebenher rauschenden Medien klar gemacht, auf welcher Ebene der Gesellschaft wir uns befinden. Das hat insgesamt auch etwas Bedrückendes, Ernüchterndes“, hieß es dazu in der Laudatio. Über diesen schönen Erfolg ihrer Arbeit berichteten Vertreterinnen des Klinke-Vereins beim Treffen des Rieser Präventionsrates im Januar voller Stolz. Seit 1995 engagiert sich der Verein in der Straffälligenhilfe und setzt sich in erster Linie für die Belange jugendlicher Straffälliger ein. Aktiv ist der Verein in den JVA Zeithain, Regis-Breitungen und Waldheim. Mit verschiedenen Projekten wie z. B. „Musik und Farbe hinter Gittern“ wird versucht, die Jugendlichen durch erlebnispädagogische Angebote und Kurse auf das Leben nach dem Vollzug vorzubereiten. Gast des Präventionsrates war auch Sven Forkert, der Geschäftsführer des Landespräventionsrates. Er gab einen Überblick über dessen Struktur und Aufgabengebiete.

Weitere Themen der Beratung waren soziale Brennpunkte der Stadt Riesa, die Festlegung von Arbeitsschwerpunkten in diesem Jahr, zu denen auch eine Veranstaltung am Donnerstag, dem 17. März, in der Stadthalle „stern“ gehört. Es gastiert das Sächsische Polizeiorchester. Angesprochen sind vor allem Senioren, denn im Rahmen des Konzerts wird das Polizeirevier Riesa über Möglichkeiten informieren, wie man sich wirkungsvoll vor kriminellen Handlungen schützen kann. Einlass für die kostenlose Veranstaltung ist 14 Uhr. Die FVG übernimmt die Versorgung mit Kaffee und Kuchen. Die Januar-Beratung des Präventionsrates war die letzte unter der Leitung von Bürgermeister Werner Nüse, der die Stadt bekanntlich verlassen und in Brandenburg eine neue Tätigkeit aufgenommen hat. Die Mitglieder des Präventionsrates dankten ihm für sein engagiertes Wirken. Die Leitung des Präventionsrates übernahm Wolfgang Beckel, Leiter des Bürgeramtes der Stadt.

## Nachruf für Willibald Kimmel Berater für Riesa

Bereits am 8. Januar ist nach langer schwerer Krankheit der Mannheimer Rechtsanwalt Willibald Kimmel im 82. Lebensjahr verstorben. Er war 24 Jahre lang Mitglied des Landtages Baden-Württemberg und auch danach vielfältig politisch engagiert. Für die Stadt Riesa wirkte Willibald Kimmel in den Jahren nach der politischen Wende von 1990 als Berater beim Einstieg in das für die meisten völlig neue gesellschaftliche System. Mehrfach beriet er die damalige Leitung der Stadtverwaltung sowohl in Rechtsstreitigkeiten, als auch zu grundsätzlichen Sachverhalten sowie auf Grund seiner riesigen Erfahrung gleichfalls zu allgemeinen politischen Fragen. Zudem gab Willibald Kimmel den neu oder wieder gegründeten Vereinen der Stadt umfangreiche Unterstützung in rechtlichen Fragen und auf anderen Gebieten. Auch nach Abschluss seiner Arbeit in Riesa blieb er der Stadt auf vielfältige Weise verbunden.

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Stadt Riesa, Rathausplatz 1, 01589 Riesa  
Stadt Oschatz, Neumarkt 1, 04758 Oschatz  
Erscheinungsweise:  
wöchentlich, kostenlos für alle Haushalte im Stadtgebiet Oschatz und im Stadtgebiet Riesa verantwortlich für den amtlichen Teil:  
Stadt Riesa: Uwe Päsler,  
Tel. 03525/700205, Fax 03525/733407  
e-mail: obm.pressestelle@riesa.de  
Stadt Oschatz: Anja Seidel,  
Tel. 03435/970275, Fax 03435/970277  
e-mail: presse@oschatz.org  
Redaktion:  
Heike Berthold - Riesa -  
Tel. 03525/735060, Fax 03525/633275  
e-mail: rio@polyprint-riesa.de  
Anja Seidel - Oschatz -  
Tel. 03435/970275, Fax 03435/970277  
e-mail: presse@oschatz.org  
Anzeigenleitung:  
polyprint Riesa GmbH  
Tel. 03525/72710, Fax 03525/727133  
Anzeigenschluss nächste Ausgabe:  
07.02.2011  
Herstellung/Vertrieb/Anzeigen:  
polyprint Riesa GmbH,  
Goethestraße 59, 01587 Riesa  
Tel. 03525/72710, Fax 03525/727133  
e-mail: info@polyprint-riesa.de  
Jahresabonnement:  
Info-Telefon 03525/72710  
Fotonachweis für Riesa: Heike Berthold  
Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am 11.02.2011.

**Herzlichen Glückwunsch!**  
... zum 90. Geburtstag  
Herzliche Glückwünsche zum 90. Geburtstag übermittelte die Oberbürgermeisterin **Frau Gertrud Gasch**, Chemnitzstraße, die am 30. Januar 1921 geboren wurde, **Frau Maria Thalmann**, Hauptstraße, die am 1. Februar 1921 geboren wurde, und **Frau Edith Erdmann**, August-Bebel-Straße, die am 2. Februar 1921 geboren wurde.  
... zu sportlichen Erfolgen  
Die Oberbürgermeisterin gratulierte **Sarah Schlater** und **Juliane Tasche** sowie der **Trainerin Silke Strauch** aus der Abteilung Sportaerobic des **ESV Lok Riesa** zur Auszeichnung mit dem Titel „Sport Ass 2010“ des Sächsischen Turn-Verbandes.  
Die Oberbürgermeisterin gratulierte außerdem **Paul Klau** aus der Abteilung Leichtathletik des **SC Riesa**, der Landesmeister im Hammerwerfen der **B-Jugend** geworden ist.

|                |                   |                    |                            |
|----------------|-------------------|--------------------|----------------------------|
| Riesa, (Weida) | Stendaler Str. 20 | (0 35 25) 73 73 30 | www.krematorium-meissen.de |
| Meißen,        | Nossener Str. 38  | (0 35 21) 45 20 77 |                            |
| Großenhain,    | Neumarkt 15       | (0 35 22) 50 91 01 |                            |
| Nossen,        | Bahnhofstr. 15    | (03 52 42) 7 10 06 |                            |
| Weinböhla,     | Hauptstr. 15      | (03 52 43) 3 29 63 |                            |
| Radebeul,      | Meißner Str. 134  | (03 51) 8 95 19 17 |                            |

**Städtisches Bestattungswesen  
Krematorium Meißen**

## Deutsch-polnisches Jugendprojekt im Museum Begegnen, erfahren, verstehen

Etwa zwei Jahre lang wurde im Stadtmuseum Riesa am Projekt „Begegnen, Erfahren, Verstehen“ gearbeitet. Riesaer Schüler befragten Zeitzeugen zu ihren Erfahrungen mit Flucht und Vertreibung zum Ende des 2. Weltkrieges und gestalteten aus den Ergebnissen eine Ausstellung. Anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus, wurde sie unter dem Titel „Flucht und Vertreibung“ im voll besetzten Vortragssaal des Stadtmuseums Riesa eröffnet.

Parallel dazu befassten sich Jugendliche in Riesas polnischer Partnerstadt Glogow (Glogau) mit dem Thema, so dass die Ausstellung ein Gemeinschaftswerk wurde. Glogows Stadtdirektor Jan Zubowski war persönlich nach Riesa gekommen, um die Ausstellung gemeinsam mit seiner Riesaer Amtskollegin Gerti Töpfer zu eröffnen. Die Betroffenen seien Opfer von Systemen geworden, in denen der Mensch nichts zählte, erklärte Zubowski und schlug den Bogen in die Gegenwart, wo solche Systeme noch in vielen Ländern Macht besitzen.

Oberbürgermeisterin Töpfer wandte sich direkt an die im Saal anwesenden Zeitzeugen: „Ich möchte Ihnen Dank sagen, dass sie Ihre Erfahrungen an die junge Generation weitergegeben haben.“ Das Wissen um historisches Geschehen sei wichtig, „um den Leugnern des Holocaust und Geschichtsklitterern auch in unserer Stadt Riesa entgegenzutreten.“ Die Frage, ob die Vertreibung der Deutschen, also jenes Volkes,



Die Ausstellung „Flucht und Vertreibung“ fand bei allen Generationen großes Interesse.

von dessen Boden der Krieg ausging, zum Gedenktag passe, beantwortete die Oberbürgermeisterin mit dem Hinweis darauf, dass Kinder und Jugendliche stets die schwächsten Opfer in Kriegen seien, unabhängig ihrer Nationalität und damals wie heute. Und die Zeit-

### Ausstellung reist nach Glogow

zeugen waren damals allesamt noch Kinder. Das Projekt war bewusst langfristig angelegt, mussten die Jugendlichen, die sich freiwillig gemeldet hatten, doch für ihr eigenes Verständnis zunächst die historischen Hintergründe

der Vertreibung der Deutschen aus Schlesien ergründen. Parallel dazu verloren viele polnische Bürger ihre angestammte Heimat in Gebieten, die nach Beschluss der Alliierten an die Sowjetunion fielen, und siedelten sich rund um Glogau an. Schülerin Aline Bauer, die den Zeitzeugen Franz Linke befragte, war auch im Nachhinein noch beeindruckt: „Das Ausmaß der Ereignisse und die Gefühle bei Herrn Linke waren viel größer, als ich es mir je vorgestellt hatte.“ Günter Hamann, der als kleiner Junge selbst seine Heimat verloren hatte, würdigte das Anliegen des Projektes. „Es fördert das Verstehen zwischen den Generationen und über die Grenzen hinweg.“

Aus den Zeitzeugenbefragungen wurden für die Ausstellung je zehn Einzelschicksale aus Deutschland und aus Polen ausgewählt. In Riesa wurden zweisprachige Tafeln gestaltet, in Glogau die Filme mit den Interviews bearbeitet und synchronisiert.

Unterstützt wurde das Projekt durch die Stadtverwaltung Riesa, den Museumsverein, den Lokalen Aktionsplan, das Deutsch-Polnische Jugendwerk und mehrere Riesaer Unternehmen.

Bis 27. März ist die Ausstellung in Riesa zu sehen. Danach wandert sie in das Archäologische Historische Museum Glogow. Das Interesse dürfte auch dort groß sein.

## 1944 – es war einmal ein Drache... Sieg der Hoffnung

Ein Paar Handschuhe zu Weihnachten? Milder Kerzenschein? Ein Weihnachtsbaum? Ein Apfel? Alles selbstverständlich - heute, für uns. Nicht aber im Konzentrationslager, in Todesangst, hungernd, frierend, geschunden. Und gerade dort im Nichts, in der Hölle auf Erden ein Sieg der Menschlichkeit bei denen, denen man alles Lebensmut nehmen wollte: Die Geschichte „1944 - Es war einmal ein Drache...“ beruht auf einer wahren Begebenheit im größten Gefahr und mit primitivsten Mitteln gestalteten die weiblichen Häftlinge für rund 400 inhaftierte Kinder eine Weihnachtsfeier mit kleinen Geschenken, einer „Torte“ aus Brot mit einem Klecks Marmelade und einem Kasperletheaterstück - alles von den eigenen Hungerrationen abgeknipst oder eingeschmuggelt. Selbst brutale Strafen nach der Entdeckung hielten die Frauen nicht ab, einen zweiten - erfolgreichen - Versuch zu unternehmen. Eine Stunde der Liebe am

Weihnachtstag. Für viele Kinder war es die letzte Freude ihres Lebens...

Das Tandra-Theater Testorf hat die Geschichte in einer Mischung aus realer Darstellung und Figurenspiel umgesetzt und gastierte am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus im Städtischen Gymnasium. Die Schauspielerinnen Dörte Kiehn und Gabriele Parnow-Kloth sowie Puppenspieler Manfred Fricke setzten eher lapidare Alltagsprobleme heutiger Zeit in den Konflikt zum Schicksal der Frauen und Kinder im Lager und die sich dramatisch entwickelnde Handlung bis zur Weihnachtsfeier. Am Ende bleibt die Hoffnung, und wie der schwarze Drache vom Kasper geschlagen ist, so wird bald auch in der Realität das Böse verjagt sein.

Die Riesaer Schüler folgten dem Geschehen mit atemloser Spannung, nachdenklich, betroffen. Und dann auch nachfragend. Wer wissen will, was nie mehr sein darf - in jener Theaterstunde hat er es erfahren.



## Tschechischer Praktikanten im Autohaus Gute Fahrt Engagiert und wissbegierig

Seit einigen Jahren schon betreut das Autohaus Gute Fahrt in Zusammenarbeit mit der BA Riesa Studenten der technischen Hochschule Rychnov nad Kneznou in Tschechien. In der vergangenen Woche ging ein solcher mehrmonatiger Praxisaufenthalt für zwei junge Frauen und zwei junge Männer zu Ende. Neu war dabei, dass eine Praktikantin in der Elbgalerie im Centermanagement gearbeitet hat.

Der Studentenaustausch basiert auf dem EU-Programm „Leonardo da Vinci“, das die grenzübergreifende berufliche Bildung fördert.

Koordinatoren des Praktikums und Betreuer der Studenten in der Werkstatt waren Volker Ullrich, Serviceverantwortlicher des Autohauses in Strehla, sowie Prof. Klingenberg von der Berufsakademie Riesa. Das Praktikum der Studentin im kaufmännischen Bereich wurde durch den Marketingverantwortlichen des Autohauses, Dietmar Gehre, koordiniert. Verantwortlich für das Praktikum in der Elbgalerie war Centerleiter Andree Schittko.

Alle Betreuer bescheinigten den Studenten der Automobiltechnik bzw. den angehenden Betriebswirtschaftlerinnen insbesondere ganz erstaunliche Fortschritte beim Erlernen der deutschen Sprache. Innerhalb kürzester Zeit waren sie in der Lage, selbstständig Kundenbefragungen durchzuführen und auszuwerten. Sie enga-



Kurt Hähnichen (l.), Andree Schittko (2.v.l.), Dietmar Gehre (2.v.r.) und Volker Ullrich (r.) verabschiedeten Michaela Tuckova, Martin Takacs, Jan Tlaskal und Vera Dzbankova (v.l.n.r.).

gierten sich sehr für ihre Praktikumsbetriebe, waren wissbegierig und fleißig und auch nach Feierabend und an Wochenenden aktiv, um bei der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen zu helfen. Jeder schreibt darüber eine Facharbeit.

### Austausch geht weiter

Die tschechischen Studenten, die vor einem Jahr ihr Praktikum im Autohaus absolvierten, legten mit ihrer Praktikumsarbeit in Riesa die Grundlagen dafür, dass sie ihr Studium mit sehr gut abschließen konnten. Prof. Zieger, Prof. Klingenberg von der BA sowie Kurt Hähnichen und Volker Ullrich vom Autohaus waren bei den münd-

lichen Abschlussprüfungen an der tschechischen Hochschule dabei und zeigten sich beeindruckt von den Leistungen „ihrer“ Studenten. Die 20-minütige Prüfung erfolgte in Deutsch und beinhaltete jeweils eine Präsentation über das Autohaus sowie ein fachspezifisches Thema.

Nun ging es für die jungen Leute zurück in die Heimat. In Erinnerung bleiben ihnen nette Kollegen, eine interessante Zeit mit vielen neuen Erkenntnissen sowie Exkursionen nach Dresden und Wolfsburg, Besuche von Freizeiteirichtungen sowie Events in der erdgas arena sowie persönliche, zum Teil familiäre Kontakte zu Mitarbeitern des Autohauses. Das Austauschprogramm wird im Herbst dieses Jahres fortgesetzt.

## Riesaer Teigwaren auf Grüner Woche

### Mit gutem Beispiel voran

Von Anfang an hat die Teigwaren Riesa auf ein modernes, zukunftsorientiertes und auf Nachhaltigkeit angelegtes Unternehmenskonzept gesetzt. Verantwortung für die Region und ein gewissenhafter Umgang mit Ressourcen und Rohstoffen sind für das Unternehmen selbstverständlich.

Die Teigwaren Riesa tritt konsequent für den Verzicht auf gentechnisch veränderte Rohstoffe bei der Herstellung ihrer Hartweizen- und Eiernudeln ein. Für die Riesaer Eiernudeln werden täglich frische Eier von Hühnern aus Bodenhaltung verarbeitet, die ausschließlich gentechnisch unverändertes Futter erhalten. Rohstoffherkunft und deren Transportwege können durch eine enge Kunden-Lieferanten-Beziehung jederzeit klar definiert werden. Auf der Internationalen Grünen Woche im Januar in Berlin präsentierte sich die Teigwaren Riesa ganz im Zeichen von Qualität, unter anderem mit dem beliebten Nudelrucksack, gefüllt mit 2,5 kg besten Riesaer Nudeln und Neuheiten wie dem asiatischen Instant Noodle Snack – alle Produkte mit der Auslobung „Ohne Gentechnik“ ausgezeichnet.

Der Außendienst fährt mit gasbetriebenen Fahrzeugen: Eine echte Alternative zum herkömmlichen Kraftstoff stellen gasbetriebene Fahrzeuge dar. Beim Betrieb mit Gas reduziert sich der Schadstoffausstoß im Vergleich zu konventionellen

Antriebsarten enorm (ca. 80%). Die Außendienst-Mitarbeiter von Teigwaren Riesa werden auch weiterhin in umweltverträglichen und emissionsarmen Fahrzeugen unterwegs sein.

Die Umsetzung nachhaltiger Projekte, eine sorgfältige Rohstoffauswahl und klar definierte Transportwege sind Voraussetzungen für die hohe Qualität der Riesaer Nudeln. In der Gläsernen Produktion, die Gäste im Rahmen einer 90-mi-

nütigen Betriebsführung erleben können, wird die Herstellung der Riesaer Nudeln transparent und für jeden nachvollziehbar gemacht – ein Besuch lohnt sich!

Ab diesem Frühjahr ist der Präsentationsfilm zur Gläsernen Produktion in überarbeiteter Fassung zu sehen. Neu sind eine leibhaftige Begegnung mit dem Nudelriesen sowie spannende Einblicke in die Produktion der „Pasta Riesen“ und der asiatischen Nudeln!



# Amtliche Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Oschatz

## SATZUNG ÜBER DIE FORM DER ÖFFENTLICHEN BEKANNTMACHUNG

Aufgrund § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159) in Verbindung mit der Kommunalbekanntmachungsverordnung (KommBekVO) vom 19.12.1997 (SächsGVBl. Nr. 1 S. 19 vom 31.01.1998) hat der Stadtrat der Großen Kreisstadt Oschatz am 27. Januar 2011 folgende Satzung beschlossen.

### § 1 Öffentliche Bekanntmachung

(1) Öffentliche Bekanntmachungen werden durch Einrücken in der „Oschatzer Rundschau“ unter der Überschrift „Amtsblatt Oschatz“ bekannt gemacht.

(2) Als Tag der Bekanntmachung gilt dessen Erscheinungstag.

### § 2 Ortsübliche Bekanntgabe und Bekanntmachung

(1) Die in den gesetzlichen Vorschriften vorgesehene „ortsübliche Bekanntgabe“ und die „ortsübliche Bekanntmachung“ erfolgt, sofern bundes- oder landesrechtlich nichts anderes bestimmt ist, durch Anschlag an der Verkündungstafel des Rathauses.

- (2) Der Anschlag erfolgt in vollem Wortlaut für die Dauer von mindestens 3 Tagen.
- (3) Der Tag der Veröffentlichung ist auf dem Original der jeweiligen Bekanntmachung urkundlich zu vermerken.

### § 3 Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am 1. März 2011 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung vom 19.06.2004 außer Kraft.

Oschatz, 28. Januar 2011

gez. Andreas Kretschmar  
Oberbürgermeister

### Hinweis nach § 4 Abs. 4 Sächs GemO

Die vorstehende von Stadtrat der Großen Kreisstadt Oschatz beschlossene Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht und es ergeht folgender Hinweis: Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein

Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
  - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
  - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Oschatz, den 28.01.2011

gez. Andreas Kretschmar  
Oberbürgermeister

Die Große Kreisstadt Oschatz sucht zum 01.07.2011 eine/n

## Schulsekretär/in

in Teilzeit mit 20 Wochenstunden befristet für 1 Jahr mit der Option zur Verlängerung bei entsprechendem Bedarf. Der Einsatz erfolgt vorwiegend in der Grundschule „Magister Hering“ Oschatz, aber auch in anderen Schulen in Trägerschaft der Stadt Oschatz.

Ihre Aufgaben umfassen schwerpunktmäßig Sekretariatsarbeiten, die Unterstützung der Schulleitung bei der Schulorganisation sowie Haushaltsüberwachung und Beschaffung.

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder Fachangestellte/r für Bürokommunikation und gründliche Kenntnisse sowie Erfahrungen im öffentlichen Recht. Sichere und anwendungsbereite Computer-Kenntnisse sind Voraussetzung für diese Tätigkeit, Führerschein Klasse B ist vorteilhaft.

Wir bieten Ihnen einen anspruchsvollen, interessanten Arbeitsplatz und eine angemessene Bezahlung.

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Unterlagen mit Zeugnissen, Tätigkeitsnachweisen, Befähigungsnachweisen und Lichtbild. Senden Sie diese bitte bis zum **26.02.2011** an: Stadtverwaltung Oschatz, Hauptamt, Neumarkt 1, 04758 Oschatz.

Bewerbungen von Schwerbehinderte sind ausdrücklich erwünscht und werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt, wenn nicht in der Person des Mitbewerbers vorliegende Gründe überwiegen. Das Gleiche gilt für Frauen.

Für Rückfragen stehen der Hauptamtsleiter Herr Schade oder Frau Walbe unter (03435) 970-213 zur Ihrer Verfügung.

Oschatz, den 04.02.2011

gez. Andreas Kretschmar  
Oberbürgermeister

## WIDMUNG VON STRASSEN, WEGEN UND PLÄTZEN

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Oschatz hat in seiner Sitzung am 18.11.2010 gemäß § 8 des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993 (GVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Januar 2008 (GVBl. S. 138) die Widmung der nachfolgend genannten Fläche beschlossen.

### 1. Beschreibung

Westanbindung des Fliegerhorstes an die S 38 (Wermisdorfer Straße) – Flurstücke 2672/3 (TF) und 2672/13 (TF) der Gemarkung Oschatz (Länge: 358 m; S 38 bis Straße „Am Forsthaus“)

### 2. Verfügung

Die unter Punkt 1 bezeichnete Fläche wird als Rad-/Gehweg gewid-

met. Der zulässige Fahrzeugverkehr wird auf Linienbusse beschränkt. Träger der Straßenbaulast ist die Große Kreisstadt Oschatz. Die Verfügung wird am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung wirksam.

### 3. Gründe

Die unter Punkt 1 bezeichnete Fläche ist für die Benutzung als Rad-/Gehweg und für den Linienbusverkehr notwendig. Da die öffentliche Benutzung auch für die Zukunft sichergestellt werden soll, muss die öffentliche Widmung dieser Fläche verfügt werden.

### 4. Einsichtnahme

Die Verfügung kann während der Öffnungszeiten (Mo - Mi 9.00 bis

12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr, Do 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr, Fr 9.00 bis 12.00 Uhr) bei der Stadtverwaltung Oschatz, Zimmer 203, 04758 Oschatz, Neumarkt 1, eingesehen werden.

### 5. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Verfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Oschatz, 04758 Oschatz, Neumarkt 1, einzulegen.

Stadtverwaltung Oschatz,  
Stadtbauamt

TF ... Teilfläche

## Die Stadtbibliothek Riesa informiert WeltenGängerClub wird gegründet



Seit Januar 2011 gibt es ein neues Angebot für alle Fans des Phantastischen Genres: den WeltenGängerClub. Karin Proschwitz, Leiterin der Stadtbibliothek Riesa, kam ins Gespräch mit den Gründern des Clubs: Captain Future (alias Sven Becker, Bibliotheks-Fachangestellter), Lady Fantasy (alias Susan Bazylak, Mediävistin) und Gräfin Unbehagen (alias Yvonne Wachsmann, Dramaturgin).

Karin Proschwitz: Welche Intension steckt hinter der Gründung des WeltenGängerClubs? Gräfin Unbehagen: Wir drei teilen das Interesse an Phantastik in Literatur und Film. Und wir möchten mit Gleichgesinnten ins Gespräch kommen. Deshalb hoffen wir, dass die Phantastik-Fans aus Riesa und Umgebung den Weg in die Stadtbibliothek, in den WeltenGängerClub, finden. Wir wünschen uns regen Gedankenaustausch.

Karin Proschwitz: Was fasziniert Sie am Phantastischen Genre? Lady Fantasy: ... das Eintauchen in fremde Welten, die Be-

gegnung mit mythischen Wesen, das Bestehen von Abenteuern, das Gebanntsein von Magie.

Captain Future: Mich interessieren vor allem Utopien und Anti-Utopien, Spekulationen über eine mögliche Zukunft und Gedankenspiele bezüglich alternativer Gegenwart-Welten. Ich bin eher der Realist in unserem Phantastik-Team.

Gräfin Unbehagen: ... dann müsste man mich wohl als Supernaturalistin bezeichnen. Ich mag das Übernatürliche, das Schaurige innerhalb des Genres. Mich faszinieren die Nachtmahre der menschlichen Seele.

Karin Proschwitz: Welche sind Ihre Phantastik-Favoriten?

Captain Future: Ich fand zum Beispiel den Sci-Fi-Roman „Der Letzte seiner Art“ von Andreas Eschbach spannend. Und als Film würde ich „Das unentdeckte Land“ aus der Star-Trek-Reihe benennen.

Lady Fantasy: Ich mag Ridley Scotts Fantasy-Film „Legende“. Auch „Die Reise ins Laby-

rinth“ mit David Bowie als Koboldkönig ist einer meiner Film-Favoriten.

Was das Lesen angeht, schwärme ich für Terry Pratchetts Scheibenwelt-Romane, und ich lese Marion Zimmer Bradley ganz gern.

Gräfin Unbehagen: Zu meinen Horror-Favoriten zählen William Shakespeares „Macbeth“ und Elias Merhiges Film „Shadow of the Vampire“.

Karin Proschwitz: Was erwartet die Phantastik-Fans im WeltenGängerClub?

Captain Future: Gedankenaustausch zu allem Phantastischem, egal ob Science Fiction, Fantasy, Horror oder Crossovers. Wir planen Lesungen, Veranstaltungen und Diskussionsrunden. Alle Phantastik-Fans von 16 bis 96 sind herzlich eingeladen, uns bei unseren Weltengängen zu begleiten. Wir treffen uns jeden letzten Montag des Monats im Haus am Poppitzer Platz.

Karin Proschwitz: Herzlichen Dank für das Gespräch.

## Frühlingsfest der Volksmusik in Riesa Treffen der Superstars

Neben dem Musikantenstadl am 16. und 17. September 2011 ist eine weitere Übertragung aus der erdgas arena Riesa für dieses Jahr bestätigt. Am 9. April 2011 präsentiert Florian Silbereisen „Das Frühlingsfest der Volksmusik“ um 20.15 Uhr in einer ARD-Livesendung aus der Arena. Karten sind bereits erhältlich.

Seine spektakulären Shows sorgen regelmäßig für Schlagzeilen. Aber man kann nicht nur für die Livesendung um 20.15 Uhr, sondern auch für die Generalprobe 15.00 Uhr am gleichen Tag Tickets erwerben. „Das Frühlingsfest der Volksmusik“ 2011 wird zum „Frühlingsfest der Superstars“, verspricht Florian Silbereisen. „Es ist für mich eine große Ehre, so viele große Künstler zu präsentieren!“

Seine atemberaubenden Stunts und seine abenteuerlichen Rekorde liefern immer wieder Gesprächsstoff. Seine Aktionen verblüffen und rühren Zuschauer und Stars gleichermaßen.

Der Showmaster, der immer wieder für neue Überraschun-



gen sorgt, verrät aber noch nicht, welche Überraschungen geplant sind.

Ticketpreise: Livesendung 35,00 Euro, Generalprobe 25,00 Euro.

## Aerobic-Sportlerinnen des ESV Lok haben viel vor Titelverteidigung der ASSE



Am Montag der vorigen Woche wurden erfolgreiche Sportler des Sächsischen Turn-Verbandes zu einer ganz besonderen Gala eingeladen. Das „Feuerwerk der Turnkunst“ – Europas erfolgreichste Show der Bewegungskünste - machte auf seiner Tournee erstmalig in Sachsen halt. „Traumtypen“ (so der Titel der Show) im besten Sinne des Wortes bekamen die Zuschauer in der restlos ausverkauften ARENA Leipzig zu sehen – perfekte Körper, harmonische Bewegungen, kurzum: traumhafte Unterhaltung. Mittendrin saßen Juliane Tasche (l.), Sarah Schlater (r.) und ihre Trainerin Silke Strauch. Die drei jungen Damen vom Aerobic-Team des ESV Lok Riesa wurden damit und der Auszeichnung „Sport-ASS 2010“ vom Sächsischen Turn-Verband für ihre sportlichen Leistungen 2010 geehrt. Mit dem Sieg beim Deutschen Bundesfinale 2010 in Ulm konnten sie ein hervorragendes Ergebnis vorweisen.

### Training für neue Erfolge

Die Erfolgsserie des vergangenen Jahres soll in Talentstützpunkt ESV Lok Riesa auch in

diesem Jahr fortgesetzt werden. Gegenwärtig befinden sich die Mädchen in der unmittelbaren Vorbereitung auf die neue Wettkampfsaison. Am letzten Februar-Wochenende werden Sarah Schlater und Juliane Tasche das Projekt „Titelverteidigung“ starten. Im thüringischen Eisenberg geht es dann schon um die ersten Ranglistenpunkte für das deutsche Bundesfinale im Aerobic-Basics, der zweithöchsten deutschen Leistungsstufe.

### Premiere für neues Team

Trainerin Silke Strauch wird im Laufe der Saison auch ein neues Team auf die Fläche führen. Pauline Richter, Elena Knauer, Celine Neumann, Angelina Huß, Leonie Steinchen und Jasmin Unger sollen in der AK 8-11 (Aerobic-Basics) ihre Wettkampfpremiere bestreiten. Die sechs Mädchen der Jahrgänge 2001 und 2002 konnten bei den Kinder- und Jugendsportspielen und dem sächsischen Landeskadertest bereits erste Erfolge feiern. Für die 15-jährige Nadja Knauer geht es um die Qualifikation zur Deutschen Ju-

gendmeisterschaft im MASTERS, der höchsten deutschen Leistungsstufe. Sie musste ebenso eine Altersklasse nach oben wechseln wie Evelyn Toth-Pinter, Jessica Grohmann, Marie Dege und Christin Betian. Auch wenn sie zu den Jüngsten in der AK 12-14 gehören, lautet das Ziel Qualifikation zur Deutschen Jugendmeisterschaft.

Gemeinsam mit den Trainern der deutschen Jugendnationalmannschaft wollen ihre Trainerin Julia Riedel, Sebastian und Katharina Fleck sie in den nächsten Wochen auf Kurs bringen. Im Aerobic-Talents – dem Nachwuchs, einer Vorstufe zum Masters - wird auch ein 6er Team (AK 8-11) den Leistungszentren aus Halle, Ulm und Rottenburg den sportlichen Kampf ansagen. Tina Bartsch, Luisa Riedel, Stefanie Becker, Cynthia Schlater, Lena-Sophie Reitz und Franka Sawinski wollen bei der Medaillenvergabe auf alle Fälle ein Wörtchen mitreden. In der „Gummibärchen“-Talentsgruppe werden weitere elf Mädchen der Jahrgänge 2004-2006 langfristig vorbereitet. Sie werden durch Jessica Haberecht, Nicole und Michelle Huß betreut.

## SCR erfolgreich bei Schwimmbezirksmeisterschaft Neun Meistertitel und zahlreiche Kadernormen

Zwischen dem „Sprintertag“ und den „Seltene Strecken“ finden im ersten Quartal bereits seit mehreren Jahren die Bezirkskurzbahnmeisterschaften im Hallenschwimmbad Riesa statt. Das Langstreckenprogramm brachte für die Schwimmer des SC Riesa am vergangenen Sonnabend neun Goldmedaillen und zahlreiche E-Kadernormzeiten.

Arian Kaselowski zeigte drei überragende Leistungen bei seinen drei Starts über 200 m Freistil, 200 m Lagen und 400 m Freistil. Drei Normzeiten und drei Medaillen waren sein Lohn. Linda Lohse sicherte sich ebenfalls den E-Kaderstatus mit ihrer glänzenden Zeit über 200 m Freistil. Die erstmals absolvierten 400 m Lagen waren eine kämpferisch starke Leistung. Lea Marsch unterstrich ebenfalls ihre sehr gute Form und verbesserte ihre Bestzeiten über 200 m Freistil und 200 m Rücken. Weitere sehr gute Leistungen zeigten Sarah Böhm und Max Wehner über 200 m Brust mit jeweils der Erfüllung der E-Kadernorm. Auch Anna Hessler und Heleen Gebauer bewiesen, dass sie sich über diese Distanz im Anschlussbereich befinden. Philipp Ihle konnte

dies über 200 m Freistil und 200 m Rücken nachweisen. Auch die älteren Jahrgänge haben sehr gut abgeschnitten und ihre Bestzeiten weiter verbessert. Christopher Drechsler, Alexander Opper, Julian Manig, Marvin Schilling, Tom Richter, Nathalie Motschmann und Natalie Mütsch gewannen acht Gold-, fünf Silber- und zwei Bronzemedaillen. Die Schwimmabteilung bedankt sich bei der Stadtwerke Riesa GmbH für ihren Einsatz, die Wettkampfstätte in einem ordnungsgemäßen Zustand für die Meisterschaften herzurichten.

## Kegeln bei Lok

Felix Groger steht am Anlaufpunkt der Kegelbahn. Er hält die 1.900-g-Kinderkugel in der Hand und schaut konzentriert zu den 19,5 Meter entfernt stehenden neun Kegeln. Nach drei Schritten als Anlauf legt er die Kugel mit Schwung auf der Bahn auf und verfolgt gebannt deren Lauf. Rums! Sechs Kegel fallen. Naja, leider nicht alle Neune. Doch nur Übung macht den Meister. Daher heißt es fleißig trainieren. Welches Mädchen und welcher Junge ab 9 Jahren möchte ebenfalls die Sportart Kegeln beim ESV Lok Riesa erlernen? Das Probetraining findet immer montags ab 15.30 Uhr auf der Kegelbahn in Riesa-Weida (Sportlerweg 1a) statt.



## VERANSTALTUNGSTIPPS

### Gottesdienst zum Kirchentag

In Vorbereitung auf den im Juni in Dresden stattfindenden Kirchentag findet am Sonntag, dem 6. Februar, 9.30 Uhr in der Trinitatiskirche ein KirchentagsSonntag statt. Im Rahmen dieses besonderen Gottesdienstes stellen sich alle 20 Teams vor, die für den Kirchentag Gastgeberaufgaben in Riesa übernehmen. Dabei wird auch über den Kirchentag informiert und auf ihn eingestimmt.

### Schwarzer Abend

Donnerstag, 10. Februar, 20 Uhr: Schwarzer Abend der IG-Dunkelbunt im ART. Der Schwarze Abend startet gewohnt dunkelbunt ins neue Jahr und lädt neben jeder Menge guter Musik zu einer Ausstellung über schwarzen Humor ein. Eintritt frei! In der Kulturwerkstatt ART, Klötzerstraße 29.

### Party

Sonnabend, 12. Februar, 21 Uhr: UNTIL WE FALL FEST - WARM UP PARTY im OJH. Ein kleiner Vorgeschmack auf das HC-Festival am 25. Februar in der Riesaer erdgas arena mit „The Setup“ (Belgien), „Shaped by Fate“ (GB) und „Last Hope“ (Bulgarien) bringt die volle Breitseite härterer Gitarrenmusik ins Jugendhaus. Eintritt 5 Euro. Im Offenen Jugendhaus, Bahnhofstraße 44.

### Aus Fluss und Meer

Freitag, 11. Februar: F(r)isch auf den Tisch heißt es zur Kochshow mit Frank Jastram (Forellenanlage Zeithain). Er bereitet in seinem 4-Gänge-Menü Kreationen von Lachs, Zander und Co. zu. Ein Glas Wein wird zum Menü gereicht. Beginn: 19 Uhr. Preis: 45 Euro pro Person. Anmeldung unter 03525-720355 oder nudelcenter@teigwaren-riesa.de

### Winterkonzert für Violine und Tasten

Am Sonntag, dem 13. Februar 2011, findet 17 Uhr ein Kammermusikkonzert in der Kirche Riesa-Weida (Windmühlensstraße) statt. Es musizieren Ursula Erben (Violine) und Kantor Stephan Seltmann (Orgel, Klavier, Violine). Es erklingt originale und bearbeitete Kammer- und Orgelmusik aus dem 18. und 19. Jahrhundert von Bach, Beethoven, Brahms, Boccherini, Schubert, Tschairowski,

Mozart u. a. Der Eintritt kostet 4 Euro; ermäßigt 3 Euro.

### Verschoben

Die Ausstellung „Bilder aus Landschaften“ in der Städtischen Galerie im Haus am Poppitzer Platz ist vorläufig verschoben worden. Über einen späteren Termin wird rechtzeitig informiert.

### Vortrag

„Entscheidungen am Lebensende“ ist ein öffentlicher Vortrag überschrieben, den Prof. Dr. Frank Oehmichen am Montag, 7. Februar, im Ratssaal des Kloster-Nordflügels in Riesa hält. Themen sind die Möglichkeiten und Grenzen der Medizin und die Tragweite der Patientenverfügung. Veranstalter ist der Ökumenische Hospiz- und Palliativberatungsdienst der Caritas Meißen. Der Vortrag beginnt 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten.

## Sächsische Rennkanuten auf dem Rabenberg Erster Saisonbaustein

Zur intensiven Vorbereitung auf die neue Paddelsaison trainierte eine Schüler-A-Landesauswahl des Sächsischen Kanuverbandes im Januar eine Woche lang im Sportpark Rabenberg. Qualifiziert für dieses hochwertige Trainingslager war auch Niklas Böhringer vom Riesaer Wassersportverein. Unter der Anleitung der Trainer Hans-Peter Eiche (Leipzig, DHfK) und Holger Pötschke (Regionaltrainer Riesa) standen täglich vier bis fünf Trainingseinheiten auf dem Programm.



Es begann mit einer einstündigen Laufeinheit im Tiefschnee. Dann folgten Kraftausdauertraining und eine Übungseinheit Basketball sowie eine in der Schwimmhalle. Die nächsten Tage begannen immer mit einem anstrengenden Krafttraining, dem alternative Sportarten wie Badminton, Klettern oder Inlineskating folgten. Nach dem Mittagessen ging es täglich für knapp zwei Stunden in die Schule. Zu diesem Zweck hatten die Sportler

Schulaufgaben aus ihren Heimschulen mitbekommen, die unter der Betreuung von Lehrern bearbeitet werden sollten. Auch am Nachmittag standen dann verschiedene Krafttrainingsinhalte auf dem Programm, bevor Training in Sportarten folgte. Hierbei war der unumstrittene Höhepunkt ein 90-minütiges Rollhockey, bei dem es neben viel Spaß hart zur Sache ging. Auch die Trainer mussten mit ran, und die Sportler nutzten natürlich die Gelegenheit, sich bei den Trainern für das harte Training zu „revanchieren“. Am Abend war oftmals noch eine Einheit Schwimmen angesagt. Abschluss des Trainingslagers war eine 3-stündige

Skilanglaufereinheit. Bleibt noch zu erwähnen, dass die Rahmenbedingungen wie Unterbringung und Verpflegung nichts zu wünschen übrig ließen. Eine hochwertige gesunde Sportlerernährung umrahmte diese anstrengende Trainingswoche. Für jeden Sportler war im Laufe der Woche auch eine Unterwassermassage organisiert, um die Muskeln von den Strapazen zu erholen. Dieser Lehrgang war neben dem Training in den Vereinen einer der Bausteine der Saison 2011, die sich mit Winterlagern und ersten Kadertests fortsetzen wird. Und dann steht auch schon wieder Paddeltraining auf dem Programm der sächsischen Rennkanuten.